

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 26 (1953)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**DER
FOURIER**

Offizeiltes Organ des Schweiz. Fourierverbandes und des Verbandes Schweiz. Fouriergehilfen

Manöverkritik

von Fourier H. Wirth, Uzwil

An der Hauptversammlung der Sektion Ostschweiz sprach in einem Vortrag Oberst i. Gst. Becker, Kdt. Inf. Rgt. 33, gewesener Stabschef der 7. Div. während den diesjährigen Manövern über das Thema „Nach- und Rückschub“. Es war sehr interessant, speziell für diejenigen Teilnehmer, die die Manöver mitgemacht hatten, den Ablauf der Handlungen einmal von einer höheren Warte aus nochmals mitzuerleben. So sind einem nachträglich erhaltene Befehle verständlich und es zeigte sich einmal mehr, dass man leicht kritisieren kann, wenn man die Zusammenhänge und Situationen nicht kennt, wie dies hie und da geschieht. Es ist klar, dass nicht jeder Soldat restlos über das Geschehen im Manöver orientiert werden kann. Es gehört zur Disziplin eines jeden Soldaten, dass erhaltene Befehle ohne grosse Fragerei ausgeführt werden.

Es muss auch jeder Soldat, ganz gleich ob gradiert oder nicht, gewisse Strapazen und Entbehrungen auf sich nehmen. Wie will man sich im Felde jeder Situation anpassen können, wenn man es nicht einmal geübt hat? In dieses Kapitel gehört auch die Verpflegung im Manöververhältnis. Man kann doch nicht einfach um 12.00 den ganzen „Türgg“ abstellen und verpflegen lassen, nur weil man sich von zu Hause an diese Ordnung gewöhnt ist. Auch für den Küchenchef und Fourier ist es notwendig, dass dieser Zweig geübt wird. Hier sollte von unseren Milizen etwas mehr Verständnis gezeigt werden. Ich konnte immer wieder beobachten, dass z.B. abgegebene Zwischenverpflegungen planlos bei der ersten Gelegenheit aufgegessen wurden. Speziell die Ovomaltine, aber auch andere Artikel erleiden sehr bald dieses Schicksal. Wie will da der Fourier noch richtig disponieren können? Dabei lernt man ja in der R.S., dass Zwischenverpflegungen nur auf besonderen Befehl des Vorgesetzten verpflegt werden dürfen. Diese Leute sind dann jeweils die ersten, die zu jammern anfangen, wenn die Küche aus irgend einem Grunde zu spät ankommt oder gar ausfällt.

In seinen ergänzenden Ausführungen zum vorerwähnten Vortrag erwähnte der KK der 7. Div., dass der Nachschub von der Vpf.Kp. zur Truppe geklappt habe. Auch die Arbeit der Fouriere sei, abgesehen von einigen Ausnahmen, gut gewesen. Auffallend ist jedoch, dass diese Ausnahmen meistens von jungen Fourieren und sicher auch Küchenchefs gestellt werden. Dies bestätigt den alten Spruch, dass man nie ausgelernet hat und dass man jede Gelegenheit benützen sollte, sich eine gewisse Routine anzueignen. Dass hier der Fehler zu suchen ist, beweist die Tatsache,